

DAS IST DAS EVANGELIUM



Jesus verleiht Würde

Gott, der HERR, machte für die beiden Kleider aus Fell und legte sie ihnen an.

Die Bibel 1. Mose 3,21

Das Evangelium:

Jesus, unser König, lädt dich ein in sein Reich der Liebe
und möchte dir durch eine Berührung deine Würde zurückgeben.

Jesus verleiht Würde

1. Die Würde des Menschen

1. Mose 1,26-28 schildert uns, mit welchen Gedanken Gott uns gemacht hat. Wir sind als Ebenbilder Gottes geschaffen, dafür bestimmt, mit ihm über die Welt zu herrschen.

2. Wie der Mensch sich die Würde nahm und nimmt!

Durch die Auflehnung gegen Gott verlor der Mensch seine Würde. Neben der Angst kam auch Scham in das Leben des Menschen. Genauso wie die Angst die Liebe zerstört, zerstört die Scham die Ehre und Würde des Menschen.

1. Mose 3,7: Der Mensch versuchte, mit Feigenblättern seine Scham zu verbergen, um wieder zu Würde zu kommen. Die Feigenblatt-Technik ist aber nichts als lächerlich, trotzdem auch noch heute die gängige! Man versucht, die Würde durch Leistung oder Entwürdigung anderer zurückzugewinnen, weil man glaubt, sich selbst dann etwas besser zu fühlen. Eine weitere Variante ist, die Würde durch Gesetzmäßigkeit zurückzugewinnen. Aber auch das ist nicht mehr als eine Feigenblatt-Technik, die einen immer nackt dastehen lässt. Es entwürdigt immer dich und andere.

Gut, dann gibt es noch die finale Möglichkeit: Man sagt, der Mensch hat gar keine Würde, er ist ein Zufallsprodukt der Evolution, er ist gleich wie ein Tier, das Leben ist nicht schützenswert und es gibt keinen Gott. Wenn wir davon ausgehen, können wir hier aufhören und hoffen, dass die Evolution bald ein besseres Wesen hervorbringt, das sich selbst und alle anderen nicht zerstört!

3. Gott will die Würde wiederherstellen

Im 1. Mose 3,21 lesen wir, dass Gott den Menschen aus Fell ein Kleid machte. So nahm er ihnen ihre Nacktheit, sie mussten sich nicht mehr schämen. Was es dazu brauchte, war ein Opfer; und so braucht jedes Würde-Wiederherstellen ein Opfer.

Es war ein Opfer von Gott, seinen Sohn auf die Welt zu schicken, um uns zeigen, dass es um Würde geht und nicht um das Gesetz. Die Pharisäer lebten genau diese Feigenblatt-Technik der Religiosität. Jesus sagt uns im Matthäus 23,23 aber dazu, dass sie damit die «viel wichtigeren» Forderungen Gottes ausser Acht liessen: Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue.

Das Gesetz schreibt klar vor, wie man mit einem Aussätzigen umgeht. Jesus aber brachte das Opfer und berührte ihn. Er tat genau das, was man nicht durfte, und stellte dadurch die Würde des Mannes wieder her. Lukas 5,12-13

Ein anderes Beispiel ist, wie Jesus der Prostituierten begegnete. Er war bereit, seinen guten Ruf zu opfern, um dieser Frau mit Würde zu begegnen. Jesus sah nicht die Prostituierte, sondern den Menschen in Gottes Ebenbild, dessen Würde er wiederherstellen wollte. Lukas 7,36-50

So opferte Jesus auch sein Leben, damit unsere Würde ein für alle Mal wiederhergestellt wird, wenn wir uns von ihm berühren lassen.

4. Das Evangelium ist, Jesus gibt dir deine Würde zurück!

Jesus, unser König, lädt dich ein in sein Reich der Liebe und möchte dir durch eine Berührung deine Würde zurückgeben. Er möchte dich von allen Verletzungen heilen, die dir angetan wurden und die du dir angetan hast. Er möchte dir alles nehmen, wofür du dich schämst und was du deshalb aus deinem Leben zu verdrängen oder mit etwas wie einem Feigenblatt zu verdecken versuchst. Wenn er dich anschaut, sieht er sein Ebenbild, einen würdigen und liebenswerten Menschen.

Bist du bereit, diese Berührung zuzulassen? Du wirst erkennen, dass dir Jesus etwas nur verbietet, weil es unter deiner Würde ist, weil es andere entwürdigt oder weil du es nicht brauchst.

Jeder, der dies erfahren hat, ist unglaublich beschenkt und kann gar nicht anders, als andere wieder zu beschenken! Er sieht jeden Menschen als Ebenbild Gottes, als würdevolles Wesen. Er lebt eine Kultur der Ehre, weil er weiss, dass er seine Würde allein Jesus verdankt. Eine Kultur der Ehre, die nicht verurteilt, würdevoll behandelt, nicht entwürdigt, nicht herabsetzt, nicht benutzt, nicht manipuliert, nicht geringschätzt, sondern wertschätzt, als wertvoll erachtet, als kostbar betrachtet.

Mein Handeln stellt Würde wieder her!

Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

- Vertiefe dich in Lukas 7,36-50 und frage dich, wie Jesus dieser Frau begegnete und ihre Würde wiederherstellte.
- Gibt es in dir Orte der Scham, die du mit einem Feigenblatt verbergen willst? Willst du, dass es so bleibt? Was machst du dagegen?
- Wie ist dein Verhalten anderen gegenüber? Wo bist du entwürdigend? Wo würdigend? Wie siehst du Menschen? Was denkst du, wenn du sie siehst?
- Bist du bereit, den Unberührbaren zu berühren? Dem Leidenden so zu begegnen, damit seine Würde wiederhergestellt wird?
- Überlege, wie du in der nächsten Woche jemanden würdigen kannst?

Notizen
